

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 25. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 55.

Samstag, den 11. Mai 1901.

18. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Sämtliche zur heurigen Generalmusterung gestellungspflichtigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1899, 1900 u. 1901 haben am Montag, den 13. Mai d. J.

nachmittags 6 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus unfehlbar zu erscheinen.

Nichterscheinende werden gegen Ganggebühr von 20 \mathcal{M} besonders geladen.

Wildbad, den 7. Mai 1901.

Stadtschultheißenamt:
Bürger.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 11. Mai 1901

mittags 1 Uhr

werden bei der Wildmannsbrücke eine größere Anzahl alter

Brückenstöcklinge

an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

Prachtvolle Villa

bei Neustadt a. d. Haardt gesündeste Lage, reine Luft, seehafte Aussicht inmitten der Weinberge an den Gebirgs-Wald angrenzend. Elektrisches Licht u. Gas; Parketböden, kalt u. warm Wassereinrichtung alles aufs feinste eingerichtet mit den schönsten Sorten- u. Weinberganlagen, erbaut 1895 dabei schönste Badeeinrichtung

sofort zu verkaufen

um den annehmbaren Preis von 140 000 \mathcal{M} günstige Anzahlung u. Zahlungsbedingungen durch das

Liegenschafts- u. Verkehrs-Institut

J. Aut. Siegger u. Cie.

Filiale Neustadt a. d. Haardt.

Vertretung Mathias Zipp daselbst.

Jeden Tag frisches

Hefenbackwerk, Zwieback

und verschiedenes

Confect

empfehlen

Bäcker Bechtle.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.



Die 40jähr. Jubiläumsfeier

der Freiwilligen Feuerwehr

soll dem Beschlusse des Verwaltungsrat gemäß

am Samstag den 11. Mai 1901

abends von 8 Uhr an

in der Turnhalle

abgehalten werden und werden die Kameraden mit ihren Familienangehörigen hiezu freundlichst eingeladen.

Frühere Feuerwehrmitglieder, welche ihren Besitz des Dienstehrenzeichens sind, mit ihren Familienangehörigen, sind freundlichst willkommen.

Anzug: Dienstrock.

Den 7. Mai 1901.

Das Commando.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Die Wahl eines Unteroffiziers für den IV. u. V. Zug findet

am Sonntag, den 12. Mai

vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathause statt und treten die betreffenden Züge vor dem Rathause an.

Anzug: Dienstrock.

Den 5. Mai 1901.

Das Commando.

Gegründet
1820.

Das beste für schwache Augen u. Glieder

Kölnisches Wasser

Gegründet
1820.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn

Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt ärztlich empfohlen bei entzündeten, schwachen Augen und Gliedern, (besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) feinstes und billigstes Parfüm.

In Flasch. à 40 u. 60 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

J. F. Gutbub.

Wer auf billige Art den Geschmack der Suppen, Saucen, Gemüse zc. kräftigen und deren Verdaulichkeit erhöhen will, verwende



zum Würzen

, wozu wenige Tropfen genügen. Zu haben in Flaschen von 35 \mathcal{M} an bei

Fr. Treiber.

Ein jüngeres

Kindsmädchen

wird gesucht.

Von Wem? sagt die Redaktion.

Schöne mittelgroße neue ägypter

Zwiebel

versendet jedes Quantum.

Otto Viehler, Importhaus
Pforzheim.

Wir haben eine Lohnkutscherei

verbunden mit Expedition, Möbeltransport und Posthalterei

sofort zu verkaufen.

Dieselbe liegt in einer verkehrreichsten Stadt in reichster Weinbaugegend, Centralpunkt der Bahn, konkurrenzlos in der bayr. Rh. Pfalz. 3 Minuten vom Bahnhof entfernt nachweisbare hohe Rentabilität wird nur wegen dauernder Krankheit des Besitzers verkauft, zu einem äußerst billigen Preis unter günstigen Zahlungsbedingungen.

Dabei sind 14 Pferde 5 Landauer mehrere Einspanner, Jagd-, Sommer- u. Möbel- wie Wein- u. Fuhrwerks- wagen sowie Kollwagen zc. zc. 7 paar silberplattirte u. andere Chaisen, wie gewöhnliche Geschirre schöne Gebäulichkeiten mit geräumigem Platz u. große Stallungen, außerdem noch jährliche Wohnungsmiete v. 1500 M. Das Geschäft kann mit oder ohne Posthalterei auch ohne Gebäulichkeiten verkauft werden.

Kostenfreie Auskunft erteilt
Siesseggers. Liegenschafts-Institut
Filiale Neustadt a. d. Haardt Rh. Pfalz.
2 Vertreter: M. Zipp.



Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer

Weine

in allen Preislagen.

Weiß-Weine von 35 \mathcal{F} an per Liter
Rot-Weine von 55 \mathcal{F} an per Liter.

Bodenöl „Bendol“.

Zum Einölen der Fußböden von Bureau, Verkaufsläden, Restaurants, Wohnzimmer, Schulzimmern, Spitälern, Treppenaufgängen, überhaupt von viel begangenen Lokalitäten ist das

geruchlose Bodenöl

das geeignetste und praktischste da dieses Bodenöl — besonders dem bisher gebräuchlichen, unangenehm riechenden Leinöl gegenüber — geruchlos ist, rasch trocknet, nicht harzt und schmiert. Zu haben bei

J. F. Gutbub.

Revier Wildbad.

Verkauf von aufbereitetem Stammholz im schriftlichen Aufstreich.

Aus Staatswald Abteilung Probenweg, Löwenkopf, Oberer und Unterer Baurenberg und Christophshof:

1178 St. Tannen Langholz mit Fm.:	760 I., 464 II., 269 III., 205 IV., 1 V. Cl.,
224 " " Sägholz " "	135 I., 47 II., 27 III. Cl.,
574 " Fichten Langholz " "	162 I., 359 II., 182 III., 61 IV. Cl.,
79 " " Sägholz " "	37 I., 27 II., 7 III. Cl.,
15 " Eichen " "	6 III. Cl.,
46 " Buchen " "	15 I., 10 II. Cl.

Normales und Ausschußholz ist zum Revierpreis berechnet. Die Angebote sind auf die einzelnen Lose in ganzen und Zehntels-Prozenten der Revierpreise zu machen und unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift

„Gebot auf Stammholz“

bis Samstag, den 18. Mai d. J., vormittags 9 Uhr beim Revieramt einzureichen, woselbst die Eröffnung stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können. Losverzeichnisse, Offertformulare, sowie Auszüge sind vom Revieramt zu beziehen.

Militär-Verein Wildbad „Königin Charlotte.“

Generalversammlung

am Sonntag, den 12. Mai
nachmittags 2 Uhr

in der Rosenau

bei Kamerad Christof Treiber.

Die Kameraden wollen sich hierbei recht zahlreich beteiligen.



Den 9. Mai 1901.

Der Vorstand.

Von Sonntag den 12. Mai an
ist wieder mein

Café & Weinrestaurant



und lade zum Besuche höfl. ein.

Marie Bott Ww.

Das Neueste in

Brautkränzen

empfehlen

Chr. Schmid, Friseur.

Wellblech-Rollläden.

Rollläden

Die ausgezeichneten Fabrikate

dieser Fabrik von den einfachsten bis zu den vollendetsten Constructionen werden bestens empfohlen.

Der Vertreter: Eugen Lipps, Schlossermstr. Wildbad.

der Württ. Holzwaren-Manufactur

Esslingen a. N.

Bayer & Leibfried.

Patente im In- und Aus-land.

Zugjalousien

Rolljalousien

Rollschutzwände.

Adress-Karten

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von
Bernh. Hofmann.

Revier Wildbad.

Wegiperre.

Wegen Scheidholzaufbereitung ist der
Frankenweg auf ca. 14 Tage gesperrt.

Lang's poröse wechselseitige

Unterkleider

aus Schafwolle u. Baumwolle gemischt,
sind derart porös u. wechselseitig ge-
woben, dass einerseits Schafwolle und
Baumwolle gleichzeitig die Haut berühren
und andererseits durch die Luftmasche
eine lebhaftige Hautventilation stattfinden
kann.

Diese Unterkleider ✽

haben ein schönes Ansehen, reizen die
Haut nicht, saugen den Schweiß rasch
auf, gehen in der Wäsche nicht ein,
filzen nicht und sind bedeutend billiger
als reinwollene.

Man achte auf die | Gesetzl. geschützt
Marke Lang's | D. R. G. M.
wechselseitig. | Nr. 97503.
Alleinverkauf bei
Philipp Bosch, Hauptstrasse
Wildbad.

Futtermehl Nr. 5 u. 6

Welschkornmehl

Welschkorn ganz

gerissen

Gerste Nr. 1 u. 2

Weizen Nr. 1 u. 2

Kernen Nr. 1 u. 2

Spratts-

Patent-Geflügel-Futter

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

Bäcker Bechtle.

Telefon Nr. 39.

Bestes und billigstes Waschmittel!

Dr. Thompson's

Seifen-Pulver

empfehlen | W. Fuchslocher.

Frisch eingetroffen

Aepfel u. Orangen

bei | Chr. Batt.

Die größte Auswahl in

Blousen,

Blousenhemden

von den einfachsten bis zu den feinsten
empfehlen zu allerbilligsten Preisen.

Geschwister Freund.

In meinem Neubau gegenüber dem
Schlachthaus habe ich einen geräumigen

Baden

nebst Wohnung

sofort oder bis Jacobi zu vermieten, event.
würde ich dasselbe auch unter günstigen Be-
dingungen verkaufen.

Bauunternehmer Schill.

Koch- u. Süß-Butter

empfehlen | Fr. Schmid, Straubenberg.

Mit Legitimationskarte
als Gratis-Befugte.

Gesetzlich geschützt!



Gesetzlich geschützt!

Zu haben bei
Gustav Mieringer, Buchbinder
Santpfrstraße 105.

Morgen Sonntag den 12. Mai

Eröffnung der Rosenau.

Vivat Fortuna!



Geld-Lotterie

zu Gunsten der ev. Kirchenbauten in Pfeffingen u. Burgfelden
Hauptgewinn 15 000 M. Ziehung 16. Juli 1901. Lose à 1 M.

Große Geld-Lotterie

von Zimmern, D.-N. Rottweil. Ziehung bestimmt am 23. Mai 1901.
Hauptgewinn 20 000 M. Lose à 1 M.

Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie

Nächste Ziehung 11. Juni 1901. Hauptgewinne: 20 Pferde 18 000 M.
Lose à 1 M.

6. Wohlfahrts-Lotterie

Hauptgewinn 100,000 M. Ziehung 31. Mai 1901 u. f. Tage
Lose einschließl. Reichsstempel à 3 M 30 S

Sind zu haben bei

Carl Wilb. Hoff.

Reinh. Sickinger

Möbelhandlung

Pforzheim

Waisenhausplatz 8

empfehlen sein grosses Lager in allen Sorten Möbeln wie:

Pforzheim

Waisenhausplatz 8

Polster- u. Schreinermöbel

Kommoden, Nähtische, Vertikow,
Spiegelschränke, Trumeaux, Spiegel,
Sofa, Kameeltaschen-Divan, Bettröste,
Matratzen, fertige Betten, Bettfedern,
ganze Schlaf- u. Zimmereinrichtungen

u. s. w.

Unter Garantie für
solide Ware

zu den billigsten
Preisen.

N u n d s c h a n.

Stuttgart, 7. Mai. Die Finanzkommission der Abgeordnetenkommer sagte heute mit 9 gegen 5 Stimmen einen Beschluß, welcher sich gegen die Angliederung Württembergs an die preussisch-hessische Eisenbahngemeinschaft ausspricht.

Ludwigsburg, 6. Mai. In dem Betrieb der Ziegelwerke Ludwigsburg an der Paulinenstraße hat sich heute vormittag laut „Ludw. Btg.“ ein größliches Unglück ereignet. Das Lager des großen Schwungrades der Dampfmaschine war warm gelaufen. Statt nun die Maschine für kurze Zeit stillstehen zu lassen, suchte der verheiratete Ziegeleiarbeiter Beck durch Lösen einiger Muttern des Lagers die eingetretene Spannung zu mildern. Er schlüpfte zu diesem Zweck unter der Verwahrung hindurch, wurde hierbei von dem Schwungrad erfasst und einigemal von demselben im Kreis herumgeschleudert, wodurch er so fürchterliche Verwundungen erhielt, daß er tot liegen blieb.

Jagstfeld, 7. Mai. Heute nachmittag entgleiste bei der Einfahrt in die hiesige Station ein Personenzug infolge vorzeitiger Umstellung der Weiche. 2 Reisende wurden schwer und 4 leicht verletzt; auch ein Bediensteter wurde verletzt.

Niederstetten, 6. Mai. Der Kutscher des Arztes in Wunstedel war mit dem Abschirren eines Pferdes beschäftigt, das seit Jahren unter seiner Obhut stand. Plötzlich schnappte das Pferd nach dem Halse des Kutschers und würgte diesen kurze Zeit. Eine Stunde darauf verstarb der Verletzte an innerer Verblutung.

Mühlringen, 7. Mai. Die Kgl. Kreisregierung zu Reutlingen hat am 2. ds. Mts. den Freiherrn Oskar v. Münch von Hohenmühlringen als gemeinsährlichen Geisteskranken gegen den Willen seiner in Stuttgart wohnhaften Mutter vorläufig in die Irrenanstalt Schuffenried eingewiesen. Dem Beschluß der Kreisregierung ist eine ausführliche Begründung beigegeben.

Hornberg (Schwarzwald), 7. Mai. Der Kaiser, der gestern abend nach 5 Uhr mitteltst Sonderzuges hier eintraf, begab sich unmittelbar darauf zur Auerhahnjagd ins Reichenbachthal, erlegte 4 Hähne und reiste heute morgen 7 Uhr mitteltst Sonderzuges in Begleitung des Fürsten zu Fürstenberg nach Donaueschingen ab, wofelbst er um 1/2 9 Uhr vormittags eintraf. Bei der Fahrt durch die Stadt wurde der Kaiser von den Spalierbildenden Vereinen und Schulen, sowie einer zahlreichen Volksmenge lebhaft begrüßt.

— Kaiser Wilhelm will im Monat August wieder nach England reisen. Er will sich das Wettsegeln bei Cowes ansehen und hat bereits seiner Segelyacht „Meteor“ Befehl gegeben, sich bereit zu halten zum friedlichen Wettkampf mit den engl. Rennschiffen.

— Der bisherige Finanzminister Dr. v. Miquel wird nach Uebergabe der Dienstgeschäfte an seinen Nachfolger nach Frankfurt a. M. übersiedeln um dort ständigen Wohnsitz zu nehmen.

— Fürst Herbert Bismarck ist vom Kaiser zur Teilnahme an der am 3. n. M. stattfindenden Enthüllungsfest des Denkmals seines Vaters des Altreichskanzlers, eingeladen worden. Fürst Herbert hat seine Teilnahme zugesagt. Der Kronprinz wird ganz bestimmt der Feier beiwohnen.

Brüssel, 1. Mai. (Der Bär als Nachtwächter.) Im belgischen Dorfe St. Lambert war ein Bärenführer angekommen, der zur Freude der Jugend Meister Peß tanzen ließ. Die Nacht verbrachte der Mann in der Scheune eines Bauern. In derselben befanden sich in einem Verschlage auch ein Paar junge Schweine. Der Zigeuner und sein Bär schliefen schon fest, als die Thüre der Scheuer sich leise öffnete und ein Mann hereinschlich. Der Dieb wollte eines der Ferkel packen, als vor ihm eine große Gestalt sich erhob und ihn mit beiden Armen umfaßte. Die Umarmung war so kräftig, daß der Gepackte ein lautes Geheul ausstieß. Der Bauer und seine Leute eilten mit Laternen und Heugabeln herbei und sahen zur allgemeinen Freude, daß der Bär einen gefährlichen Räuber in seinen Armen hielt, einen eben aus dem Zuchthause entlassenen berüchtigten Mann der Umgegend. Meister Peß ließ nun auf Kommando seinen Gefangenen los und übergab ihn der strafenden Gerechtigkeit.

— In einer Nervenheilanstalt in Grenna in Schweden griff ein Patient in einem Anfälle von Geistesstörung die Inhaberin der Anstalt und deren Töchter an, tötete eine der letzteren und verwundete zwei, sowie die Inhaberin. Auch von den zu Hilfe eilenden Männern wurden fünf, von dem Rasenden teils schwer verletzt. Es gelang zuletzt, den Geisteskranken zu überwältigen.

— Die Heimkehr Graf Waldersees in naher Aussicht. Die letzten militärischen Erfolge der Deutschen gegen die chinesischen Truppen des General Lui scheinen so günstig gewirkt zu haben, daß es dem Oberkommandierenden der verbündeten Truppen möglich erscheint, schon in nächster Zeit Peking zu verlassen und im Laufe des Monats Juni nach Deutschland zurückzukehren. Bis dahin würde er auf dem Lazaretschiff „Gera“ verweilen, das hierfür eingerichtet werden soll. Aus der Mitteilung, daß Graf Waldersee zunächst Wohnung auf dem Lazaretschiff nehmen werde, das vor Taku ankert, braucht nicht gefolgert zu werden, daß sein Gesundheitszustand schlecht sei; die in Peking jetzt schon einkehrende große Hitze wird es dem Feldmarschall nahelegen, die Seelust aufzusuchen, sobald eben seine Anwesenheit in Peking nicht mehr erforderlich ist. So kann man denn einer baldigen Beendigung der chinesischen Expedition entgegensehen, wobei die deutschen Truppen die Ehre und das Verdienst der letzten entscheidenden That haben dürfen.

— Die Rückbeförderung der deutschen Truppen aus China wird voraussichtlich 25 Millionen Mark kosten.

Peking, 8. Mai. Neutermeldung. Die Gesandten beschlossen heute, eine gemeinsame Note an China zu richten, worin sie mitteilen, daß der Gesamtbetrag der Entschädigungsforderungen auf 450 Millionen Taels festgesetzt sei und um Mitteilung ersuchen, in welcher Weise China die Zahlung zu bestreiten gedenke.

London, 7. Mai. Amtliche Meldung. Die Verluste der Engländer während des April betragen 8 Offiziere und 122 Mann tot, 20 Offiziere und 206 Mann verwundet und 3 Offiziere und 93 Mann gefangen.

London, 7. Mai. Die Total-Verluste Englands in dem südafrikanischen Kriege umfassen am 30. April: 355 Offiziere und

3667 Mann, die im Feld getötet worden sind. 115 Offiziere und 1230 Mann starben an Verwundungen, 4 Offiziere und 93 Mann erlitten den Tod in der Gefangenschaft, 232 Offiziere und 8949 Gemeine sind an Krankheiten zu Grunde gegangen, 8 Offiziere und 326 Mann verloren durch Zufall ihr Leben, 7 Offiziere, 744 Mann werden vermißt oder sind gefangen genommen. 1977 Offiziere und 45 762 Mann kehrten als Invaliden nach der Heimat zurück. Von diesen starben 314 nach ihrer Rückkehr. Die Briten hatten 18011 Buren als Gefangene, abzuziehen von denjenigen, welche in Transvaal und den Oranjestaaten zurückgehalten werden.

Kapstadt, 8. Mai. Gouverneur Milner erklärte gelegentlich einer Festlichkeit: Es bestehe kein Grund dafür, daß die Bevölkerung Besorgnis hege über den Ausgang des Krieges. Wandel und Schwäche in der Reichspolitik seien unmöglich. Er sei fest überzeugt, daß die dauernde Besetzung des Streits bald nahe sei. Er verlasse Südafrika jetzt leichteren Herzens als er es vor 6, selbst vor 8 Monaten hätte thun können.

Algier, 8. Mai. An Bord eines Dampfers welcher 13 Militärhäftlinge von Bentes nach dem Strafhaus in Algier transportierte, spielte sich gestern ein blutiges Drama ab. 7 Häftlinge, darunter ein Anarchist, brachen aus ihren Zellen und schrien: „Nieder mit der Armee! Hoch die Anarchie!“ Unter den Passagieren entstand eine große Panik. Gendarmen stürzten sich auf die Häftlinge, um sie festzunehmen. Ein Anarchist bedrohte einen Gendarmen mit dem Messer, worauf ihn dieser mit einem Revolverschuß niederstreckte.

— Am Mittwoch feierte ein Pärchen in Karlsruhe Hochzeit. Beim Essen kam ein Gesangsverein und trug das bekannte Lied vor: „O Röslein jung, o Röslein schön, ach hätt' ich niemals dich geseh'n!!“ Das Röschen — die Braut in diesem Falle, soll ein ganz verduhtes Gesicht zu dieser Huldigung gemacht haben.

— Spargelzeit! Wem kizelt nicht der Gaumen beim Gedanken an dieses edelste aller Frühjahrgemüse.

Während wir früher unsere Spargel in Mehlsaucen tauchen und statt ihres reinen, unergleichlichen Aromas den undefinierbaren Geschmack einer zweifelhaften Mischung von Fleischabsud und Mehl kosten mußten, verfahren wir heute weit besser folgendermaßen:

Wir befreien die Spargel von der äußeren Haut und den Blattansätzen unterhalb des Kopfes, waschen sie gut, bündeln sie zu Bündelchen von 10—15 Stück und schneiden das harte Ende der Stengel so ab, daß die Bündelchen eine gleichmäßige Länge erhalten. Wir stecken die Spargel in Salzwasser auf schwachem Feuer, bis sie gar sind, und lassen sie auf einem Sieb gut abtropfen, richten sie nach Entfernung der Bindfäden auf einer Serviette an und garnieren sie mit einem Sträußchen Petersilie.

Dann mischen wir nach Geschmack gutes Olivenöl, Weinessig, wenig Senf, etwas Maggwürze, sowie Salz und Pfeffer und servieren diese Salatsauce in einem Saucennapf.

Die Methode ist einfach, und Einfachheit ist eine Grundbedingung für die richtige Zubereitung junger Gemüse mit delikatem Geschmack.